

Jan Henrik Holst

Impftote und -schäden – der größte Medizinskandal der Weltgeschichte

Nein, eine Nummer kleiner als in der Überschrift geht es nicht. Weil es tatsächlich zutrifft, nach allem, was in den letzten Monaten herauskam. Die Beweise und Indizien sind erdrückend: Corona-Impfungen töten und schaden immer wieder. Zwar ist es korrekt, daß die allermeisten Menschen die Impfung unbeschadet überstehen. Das ändert jedoch nichts an der Tatsache, daß ein gewisser Prozent- oder Promillesatz fatale Folgen hat. Da die Impfungen aber weltweit und in einem nie vorher dagewesenen Ausmaß stattfinden, gibt es, rein mathematisch bedingt, auch dementsprechend viele Tote und Schäden. Das dürfte so jedoch nicht sein, ist inakzeptabel. Dieser Beitrag soll wichtige Informationen zusammentragen, die immer noch nicht genug Beachtung finden.

Was ist hier los?

Manch einer hat es längst mitbekommen, jedoch weiß es manch anderer immer noch nicht: Mit folgenden Nachrichten bezüglich der Schäden – und etlichen anderen – ging 2021 zuende, und 2022 begann:

– Welt am Sonntag 5.9.: Die LEISE SORGE zwischen dem lauten Lob. Immer wieder äußern einzelne Ärzte Zweifel an der Sicherheit der Covid-Vakzine.

– Paul Cullen, 26.11.: Impfung als einziger Weg aus dem Corona-Dilemma? (Tichys Einblick)

<https://www.tichyseinblick.de/gastbeitrag/diskussionsbeitrag-corona-impfung/>

Auch in der Print-Ausgabe Tichys Einblick 1/2022, S. 24 - 27.

– Indubio Podcast 188, 16.12.: Impfschäden werden deutlicher (Audio-Datei, Achse des Guten)

https://www.achgut.com/artikel/indubio_folge_188_16_12_2021_impfschaeden_werden_deutlicher

– Peter Haisenko, 21.12.: Die Übersterblichkeit steigt auf 28 Prozent (Ansa.org)

<https://ansage.org/die-uebersterblichkeit-steigt-auf-28-prozent/>

– Holger Douglas, 27.12.: Hospitalisierungsrate bei Omikron und "Impf"-Nebenwirkungen (Tichys Einblick)

<https://www.tichyseinblick.de/meinungen/hospitalisierungsrate-bei-omikron-und-impf-nebenwirkungen/>

– Andreas Zimmermann, 29.12.: Wann entgleist der Impfung? (Achse des Guten)

https://www.achgut.com/artikel/wann_entgleist_der_impfung

– Daniel Matissek, 15.1.: Immer mehr Herzmuskelerkrankungen: die Impfung als Zeitbombe? (Ansa.org)

<https://ansage.org/immer-mehr-herzmuskelenzueendungen-die-impfung-als-zeitbombe/>

– Gunter Frank, 17.1.: Bericht zur Corona-Lage: Ein Blick auf das Sterbe geschehen (Achse des Guten)

https://www.achgut.com/artikel/bericht_zur_corona_lage_ein_blick_auf_das_sterbe_geschehen

Ferner gibt es inzwischen im Internet ganze Listen von Todesfällen, z. B. hier (10.1.):

<https://journalistenwatch.com/2022/01/10/gepiekst-und-verstorben-ploetzlich-und-unerwartet/>

Und hier (18.1.):

<https://fassadenkratzer.wordpress.com/2022/01/18/plotzlich-und-unerwartet-die-langen-listen-von-todesfallen-und-schweren-nebenwirkungen-nach-mrna-impfung/>

Vor ein paar Tagen erschien nun auch noch die erschütternde Doku des österreichischen Senders Servus TV "Im Stich gelassen - die Covid-Impfopfer".

Die Lage ist eindeutig: Die Bekundungen, die Impfungen seien sicher, sind falsch.

Im Indubio Podcast 188 interviewt der Moderator Burkhard Müller-Ullrich zwei Ärztinnen und einen Arzt. Der Arzt erzählt aus seiner eigenen Praxisarbeit von Todesfällen nach der Corona-Impfung. Man höre Minute 7:23 - 9:03, besonders 7:52, Ausschnitte: Nebenwirkungen "bis hin zum Tod", "ein junger Mensch, 35, Myokarditis". Andreas Zimmermann, o. c. (opere citato, im zitierten Werk), schätzt: "Die Unsicherheiten sind groß,

doch es könnte in Deutschland, vorsichtig geschätzt, bereits 1.500 bis 30.000 Impftote geben." Wie G. Frank, o. c., berichtet, hält ein Kollege von ihm sogar 100.000 Impftote für möglich und sagt weitere Tote voraus. Laut P. Haisenko auf Ansage.org (und identisch anderen Quellen, Statistisches Bundesamt) war eine Übersterblichkeit von 28% in der Kalenderwoche 48, 28.11. - 5.12.2021, feststellbar, und Cullen S. 27 weist hin auf eine "beunruhigende Erhöhung der Gesamtmortalität um etwa zehn Prozent in den jüngsten Monaten im Vergleich zum Vorjahreszeitraum, welche nicht durch die Corona-Sterblichkeit erklärt werden kann". Ebenfalls eine auffällige Übersterblichkeit wird z. B. aus Israel und Großbritannien gemeldet (G. Frank). Bezüglich Großbritannien stellte Prof. Christof Kuhbandner fest, daß nach dem Impfen der über 80jährigen es in deren Altersgruppe einen Peak in der Sterblichkeit gab, später nach dem Impfen der über 70jährigen in deren Altersgruppe einen Peak in der Sterblichkeit, usw. - ein klarer Kausalzusammenhang. Der US-Lebensversicherer One America verzeichnet 40% mehr Todesfälle als sonst, seine Branchenkollegen ähnliches. Die WHO warnte bereits vor zu vielen Booster-Impfungen. (Die Tagesschau hat dagegen bis heute meines Wissens noch keinen einzigen Impf-Toten gemeldet – was aber nichts besagt; ihre Stärken liegen mehr bei den Toren in der Fußball-Bundesliga und bei den Lottoziehungen, und da stimmen die gemeldeten Zahlen sogar.)

Weitere Beweisstücke und Indizien, daß etwas schief läuft, sind nicht schwer zu finden. Zuhaut lauten Kommentare im Internet beispielsweise wie dieser (zitiert von den Seiten der JF):

"Fast jeder kennt aus seiner Umgebung Fälle von unerklärlichen Gesundheitsschäden nach der Impfung."

Immer wieder trifft es übrigens Sportler und durchtrainierte Menschen, und es trifft Menschen allen Alters, auch junge. In Zeitungen fallen schon seit Wochen verstärkt Todesanzeigen auf, bei denen von "plötzlich und unerwartet" die Rede ist. Konkret ließ sich das z. B. am Hamburger Abendblatt beobachten. "Es würde mich mal interessieren, woran das liegt", dachte ich mir irgendwann. Erst Wochen später fiel es mir wie Schuppen von den Augen. Ein Kommentar im Internet (zum Artikel von G. Frank) empfiehlt:

"Einfach mal im örtlichen, kostenlos verteilten Käseblättchen die Todesanzeigen anschauen und man weiß was los ist. Jede Woche mehrere Personen U50 dabei, was sonst eine absolute Ausnahme und oft auf Unfälle zurückzuführen war. Sehr viele knapp unter bzw. über 60. Sehr oft der Euphemismus "Plötzlich und unerwartet"."

Aus Schweden lese ich folgendes über einen Todesfall: Plötsligt och utan förvarning "plötzlich und ohne Vorwarnung". Es ist ein Phänomen aller Länder, in denen geimpft wird. Noch vor einigen Wochen argumentierten Menschen, die sich nicht impfen lassen wollten, damit, daß die Langzeitfolgen zwangsläufig unbekannt sind. Das ist nach wie vor wahr. Inzwischen sind aber auch die unmittelbaren Schäden schon klar genug.

Dabei treten immer wieder besonders vier Diagnosen auf: Thrombose, Myokarditis, Perikarditis und Gürtelrose. Wir sparen uns hier die Besprechung im Detail, was dies jeweils ist, denn fest steht doch: Das will man nicht haben. Zu jeder Diagnose läßt sich natürlich recherchieren, aber man muß es auch nicht: Solange man sich nicht impfen läßt, kann einem manches gleichgültig sein.

Neben dem RKI, Robert-Koch-Institut, das seit 2020 allseits bekannt ist, gibt es in Deutschland noch ein PEI, Paul-Ehrlich-Institut, das für Impfnebenwirkungen zuständig ist. In früheren Jahren meldete man dort Werte von um die 10 bis 20 Toten durch Impfungen pro Jahr. Nun aber wurden beim PEI bis Mitte Januar 2022 alleine an Toten 2000 (!) gemeldet, bei denen der Verdacht besteht, daß ihr Tod auf die Corona-Impfung zurückzuführen ist. Folgendes kommt nun hinzu: In den Niederlanden und Dänemark liegt die Zahl, umgerechnet auf die Bevölkerungsgröße, viermal so hoch (Cullen, o. c., S. 27). Das deutet darauf hin, daß in Deutschland eine Dunkelziffer besteht und die Zahl der Todesfälle in Wirklichkeit viermal so hoch (oder in anderer Form höher) ist. In Deutschland ist das Melden kompliziert, das

Klima in vielen Kreisen fanatisch pro Impfen und feindlich gegenüber jeder Nachricht, die als Angriff auf das Projekt verstanden werden könnte – auch wenn sie eine unbequeme Wahrheit darstellt. Wie reagierte nun jüngst das PEI? Wie Elias Huber am 30.12. darstellte, rechnet es die Zahlen nicht etwa rauf, sondern runter, auf 78 (!):

<https://www.tichyseinblick.de/daili-es-sentials/nebenwirkungen-corona-impfstoffe-dunkelziffer/>

D. h. das PEI leugnet nicht nur die Dunkelziffer, sondern behauptet sogar noch, daß die meisten der rund 2000 Todesfälle nicht auf die Impfung zurückzuführen seien. Was wenig überzeugend ist, denn warum sterben sonst urplötzlich auch gerade junge gesunde Menschen nach der Impfung? Bei ihnen ist dies besonders tragisch, da sie von einer Covid-Infektion überhaupt keinen Schaden genommen hätten. Das PEI tut damit auch das Gegenteil von dem, was bei "Corona-Toten" getan wird, wo ja jeder "an und mit" Verstorbene gezählt wird und ohnehin die Zahl eher hochgerechnet wird.

Anders ist die neueste Entwicklung in den USA, wo inzwischen über 7400 Tote durch Corona-Impfungen (Verdachtsfälle) gemeldet sind. Dort ist man den Impfnebenwirkungen bereits auf der Spur. Der Impfstoff wird in Chargen geliefert. Das Pendant zum PEI, die sich mit den Impfnebenwirkungen zu befassen hat, ist das US-amerikanische Meldesystem VAERS (Vaccine Adverse Event Reporting System). Dieses VAERS fand vor einigen Tagen heraus, daß von den Chargen (Lieferungen) einige erheblich öfter tödliche und andere schädliche Folgen als andere haben; vom 50fachen ist die Rede. Eigenartigerweise sei das bei allen Herstellern so. Auch daß es sich um Absicht handeln könnte, wurde bereits in Erwägung gezogen.

Wie die Kausalzusammenhänge hier noch genauer liegen, bleibt abzuwarten oder herauszufinden; mehr Journalismus ist gefordert. Einige Überlegungen helfen jedoch auch schon mal weiter.

Blick auf den Beginn der Corona-Impfungen

Jeder erinnert sich bestimmt noch an den Beginn der Impfungen. Es gab bekanntlich sofort nach Beginn bereits Tote und andere Komplikationen – und dies wurde durchaus auch von Mainstream-Medien gemeldet. Deswegen wurden immer wieder in verschiedenen Ländern (z. B. Deutschland, Schweden) Impfungen ausgesetzt; auch das erinnert vielleicht fast jeder noch. Eines der Mittel sollte rund um den März 2021 zeitweilig nur an Leute UNTER 60, zeitweise nur an Leute ÜBER 60 verimpft werden. In Wirklichkeit hatte es mit einer Altersgrenze 60 nichts zu tun: Das Mittel kann unabhängig vom Alter töten. Damals sagte auch eine Grazer Notärztin: "Wir müssen aufhören, diesen Dreck zu verimpfen." Aber anstatt ihr zuzuhören, wurde sie entlassen.

Im folgenden geschah dann etwas Eigenartiges: Es wurde schlicht ignoriert, wie die Sache begonnen hatte, und munter weitergeimpft. Todesfälle und Komplikationen hörten jedoch nie auf. Dazu gab es keinen logischen Grund, und dies geschah auch nicht. Vielmehr wurde nur seitdem geschwiegen und vertuscht. Die Todesfälle und Komplikationen verschwanden also lediglich aus den Medien (mit Ausnahme solcher Medien, die manchmal diskreditiert werden). Man kann von ihnen auf Spaziergängen hören.

Blick in die Geschichte

Medizinskandale hat es immer wieder gegeben. Bei Contergan dauerte es quälend lange, bis die Zusammenhänge zwischen dem von Schwangeren eingenommenen Schlafmittel und den Mißbildungen der dann geborenen Kinder ans Licht kamen. Cullen weist S. 26 in seinem Corona-Artikel darauf hin, daß es 4 Jahre, von 1958 bis 1962 waren, bis endlich Contergan vom Markt genommen wurde. Und quälend lange dauert es auch jetzt wieder.

Nun war Contergan nichts, was mit Impfen zu tun hätte. Aber Beispiele mit Impfstoffen sind nicht schwer zu finden. Zur Spanischen Grippe gibt es eine Theorie, daß damals viele Soldaten an der Impfung starben, und nicht an der Spanischen Grippe. Diese Theorie bestand schon vor der Erfindung der Corona-Impfstoffe, wurde also nicht

nachträglich erfunden. Dazu kommt die Schweinegrippe-Impfung vor etwas mehr als einem Jahrzehnt in Schweden: Von dieser ist sogar erwiesen, daß sie Schäden verursachte, nämlich Tausende von Fällen von Narkolepsie. Niemand bestreitet dies, und es ist einer der Gründe für den anderen Umgang Schwedens mit der Corona-Pandemie heute; man setzte auf natürliche Herdenimmunität.

Aus all dem folgt für die Corona-Impftoten und -schäden: Wir müssen diesmal schneller sein als bei Contergan.

Überraschend?

Was geschehen ist, ist eigentlich nicht weiter verwunderlich. Denn die Entwicklung eines Impfstoffs benötigt sonst viele Jahre und unterläuft seriöse Tests. Zudem herrschte 2020 noch kurz vor dem Erscheinen der Stoffe Konsens, einen Impfstoff gegen Corona-Viren zu entwickeln sei eine medizinische Unmöglichkeit (so wie sie es bei HIV bis heute ist). Dann aber waren die Impfstoffe angeblich doch da. Das wirkt in etwa so: Wie man aus der Mathematik weiß, ist Division durch Null nicht möglich. Wenn's aber ganz dringend ist, tauchen vielleicht Leute auf, die es dennoch geschafft haben. Es war also ein Impfstoff in großer Hast entwickelt worden, er wurde ungetestet notzulassen, dann Unmengen von Menschen verabreicht, allein z. B. in Deutschland zig Millionen. Eigentlich ist logisch, was passiert: Tote und Schäden. Dabei war gerade vor der mRNA-Technik ausdrücklich gewarnt worden.

Es stellt sich die Frage, ob – im schlimmsten Fall – die Impfstoffe nur Scharlatanerie sind. Die Alltäglichkeit der "Impfdurchbrüche", d. h. des Impfversagens, ist ja bekannt. Ganz so wird es wohl nicht sein. Jedoch sind natürlich Chancen und Risiken gegenüberzustellen. Wobei selbst ein nicht oder wenig wirkendes Mittel einen gewissen Placebo-Effekt nicht ausschließt, nach dem oft gehörten Motto: "Ich bin geimpft, ich fühl mich sicher." Manches an den berühmten "milderen Verläufen" könnte aber auch darauf zurückzuführen sein, daß die Virusvarianten schwächer geworden sind. Oder die Impfung hat doch einige Wirkung – möglich. Aber eben auch Nebenwirkungen.

Dabei ist folgendes festzuhalten. Auch Covid-19 kann gefährlich ausfallen und muß bekämpft werden; dies ist keine Frage. Nur daraus folgt rein gar nichts über die Wirksamkeit und die Nebenwirkungen der Impfstoffe. Eventuell haben wir die Wahl "zwischen Pest und Cholera", nur wird eben das eine von beidem nicht überall als solches erkannt oder benannt. Das Problem der Impftoten und -schäden ist real ganz unabhängig davon, wie gefährlich Covid selbst ist. Zudem ist die Omikron-Variante weit weniger gefährlich. Auch sind Impfungen, erfunden schon vor langer Zeit, nicht insgesamt etwas Schlechtes, sondern, wenn sie ungefährlich sind, ein Segen. Es hätte alles so schön sein können: Corona, und dann die Lösung in Form der Impfung. So ist es jedoch nicht. Man hört deswegen schon öfter: Wir haben den größten Medizinskandal der Weltgeschichte.

Die seltsamste Impfung aller Zeiten

Hat man folgendes bei Tetanus-Impfungen oder ähnlichem schon einmal gehört?

– Man muß alle paar Monate wieder neu hin, hat sozusagen ein "Impf-Abo". Nach kurzer Zeit ist die Wirkung der Spritze bereits stark gesunken.

– Die Hersteller übernehmen keine Haftung für eventuelle Impfschäden. Anscheinend haben sie selbst nur wenig Vertrauen in ihr Produkt. Und wo bleibt überhaupt das Nachforschen der Hersteller bezüglich der Schäden? Wenn man ein Produkt herstellt, ganz gleich welches, sollte man sich doch dafür interessieren, wie dieses wirkt. Ein Ingenieur will wissen, ob die Brücke gehalten hat, die er konstruiert hat. Ein Software-Programmierer will wissen, ob sein Programm erfolgreich läuft. Ein Dozent will wissen, ob sein Student etwas gelernt hat. Usw., mutatis mutandis.

– Es ist laut Politikern immer der andere schuld, der sich nicht impfen läßt. Der ist "unsolidarisch", "bekloppt", "Tyran" (Zitate). Dieses Prinzip war schon bei den Masken so. Erneut die Frage: Schon mal bei einer Tetanus-Impfung oder ähnlichem von so etwas gehört?

– Ständig gibt es "Impfdurchbrüche", auch mit Toten, in Wirklichkeit also Impfversagen. Die Impfung wirkt also anscheinend wenig oder gar nicht. Man predigt, es gebe mildere Verläufe. Dabei ist jedoch, wie oben schon angesprochen, auch zu berücksichtigen, daß durch die Mutationen des Virus mildere Verläufe entstehen. Die Kausalzusammenhänge sind nicht unmittelbar klar (so auch Cullen, S. 24).

– Geimpfte können nach wie vor andere anstecken.

– Es wurde in Deutschland ein umfangreiches Unrechtssystem errichtet, daß Menschen nach ihrem Impfstatus in Klassen / Kasten einteilt. Das erstreckt sich sogar auf Kinder. In einem "wirkt" die Impfung jetzt also doch: "juristisch". Soll heißen: Man hat wieder mehr Rechte. Das lenkt von der Frage nach ihrer rein medizinischen Hilfe ab; es wirkt kaschierend.

– Es wird eine derart massive Reklame gemacht und Drangsalierung betrieben wie noch nie. Hierzu wird im Internet immer wieder folgendes Zitat von Ian Watson genannt (hier zitiert nach heise.de):

"Wenn du überredet, ermahnt, unter Druck gesetzt, belogen, durch Anreize gelockt, gezwungen, gemobbt, bloßgestellt, beschuldigt, bedroht, bestraft und kriminalisiert werden mußt ... Wenn all dies als notwendig erachtet wird, um deine Zustimmung zu erlangen - kannst du absolut sicher sein, daß das, was da angepriesen wird, nicht zu deinem Besten ist."

Impfen selbst ist nicht unbedingt eine schlechte Sache. Dies gibt es schon sehr lange. Der Grundgedanke ist das absichtliche Infizieren mit einer kleineren Dosis. Das gesamte Impfen könnte durch die Ereignisse, die uns in Atem halten, in Verruf geraten. Auch klar sein muß jedoch: Jeder Mensch muß selbst entscheiden dürfen, wogegen er sich impfen läßt.

– Keine Impfung der Geschichte war verbunden mit einer Art neuer Religion, die in ihr das Heil sucht. Dazu ein Fundstück aus dem Internet, wo die Ideologie Vakzismus genannt wird (wobei hier nicht untersucht werden soll, ob nicht "Vakzinismus", mit zwei Buchstaben mehr, die bessere Wortbildung wäre):

"Der Begriff Vakzismus beschreibt eine Lehre bzw. Theorie mit religionsartig-ideologischem Charakter, nach der Vakzisten aufgrund ihrer biologischen, genetischen oder medizinischen Merkmale anderen moralisch und gesellschaftlich überlegen seien. Die Denkschule des Vakzismus entspringt in ihren Grundmustern dem Rassismus bzw. der Eugenik und wendet deren gleichen Methoden auf ihre Gegner an, z.B. systematische Unterdrückung, Verfolgung, Menschenrechtsentzug und Diskriminierung."

– Viele derer, die kritische Fragen zur Impfung stellen, werden gecancelt.

Fazit: Bei der "Corona-Impfung" handelt es sich um die seltsamste Impfung aller Zeiten.

Impfpflicht: auf keinen Fall!

Eines ist angesichts der Toten und Schäden sonnenklar: Um so skandalöser wäre jetzt eine Impfpflicht! Andreas Zimmermann führt auf der Achse (29.12.) zum drohenden Damoklesschwert über Deutschland aus: "der Staat würde dadurch die willkürliche Tötung von 2.500 bis 50.000 unschuldigen Menschen anordnen – damit sollte sich jede Diskussion einer Impfpflicht erledigt haben".

Mit einer Impfpflicht träte die totalitäre Fratze der betreffenden Politiker noch offener als ohnehin schon zu Tage. Es wird gefaselt von einer "Befriedung der Gesellschaft", die damit erreicht werden könnte. Man fragt sich, ob solche Leute dies selbst überhaupt glauben. Denn in Wirklichkeit ist dies zusätzlicher Sprengstoff – um das zu erkennen, bedarf es doch keiner großen Scharfsinnigkeit.

Es gibt auch die These, das Gerede von einer Impfpflicht wäre nur ein Bluff, um noch einmal möglichst viele Menschen "freiwillig" an die Nadel zu bekommen – ohne formal verantwortlich sein zu müssen. Auf diese These sollte man sich jedoch keineswegs verlassen.

Niemand darf zu einer medizinischen Behandlung, und das ist die Pseudo-Impfung, gezwungen werden. Das ist eine Frage der Menschenrechte. Insbesondere geht es um das Recht auf körperliche Unversehrtheit.

Wie obendrein soll eine Impfpflicht durchgesetzt werden? Eines ist klar: daß sich die allermeisten Ungeimpften auch dann nicht werden impfen lassen. Sie wissen über die Risiken Bescheid und wollen sich nicht dem Russisch Roulette aussetzen, bei der Impfung zu Schaden oder sogar ums Leben zu kommen. Zwar betrifft das, wie erläutert, nur einen kleinen Teil nach der Impfung, nur weiß man ja vorher nicht, ob man dazugehört wird. Weitaus klüger ist es, lieber Nachteile in Kauf zu nehmen, inklusive z. B. den Verlust des Arbeitsplatzes, denn der ist immerhin noch weniger wichtig als das nackte Leben. Die Vorstellung, durch die Impfpflicht seien auf einmal alle geimpft, ist Unsinn. Und was dann? Es soll, wie man hört, über Geldstrafen laufen. Aber viele Ungeimpfte werden nicht zahlen: weil sie nicht wollen oder weil, angesichts der weggenommenen Arbeitsstellen und der Armut, sie nicht können. Wer nicht zahlt, kommt in Deutschland irgendwann ins Gefängnis. Es handelt sich jedoch um Millionen von Menschen. Wie also soll es gehen? Zynisch, aber es bliebe nichts anderes, als wieder einmal Lager einzurichten.

Die Welt am Sonntag 26.12.2021, S. 2, zählt die Länder mit schon eingeführter oder kommender allgemeiner Impfpflicht auf: Tadschikistan, Turkmenistan, Mikronesien, Indonesien, Ecuador, Österreich, Deutschland. Also eine Handvoll Entwicklungsländer, z. T. mit äußerst windigen Regimen, außerhalb Europas sowie in Europa nur Österreich und Deutschland. Ein Zufall ist das nicht.

Der Gedanke einer Impfpflicht beruht letztendlich auf einem Reinheitswahn, der sich auf verschiedenste Art äußern kann, dessen Erfüllung jedoch in jedem Fall utopisch ist. Dieser Reinheitswahn kann sich in Bezug auf Gegenstände oder auf Menschen äußern; im schlimmeren Fall wird als "unrein" der andere Mensch definiert. Im Fernsehen wurde vor vielen Jahren einmal eine Frau gezeigt, die aufgrund ihrer Hygiene-Zwänge psychologische Hilfe in Anspruch nehmen mußte. Ihr wurde folgende Aufgabe gestellt. Eine Klobrille ist normalerweise dreckig, für diese Patientin also ein Horror. Was aber wäre mit einer fabrikneuen Klobrille, noch unbenutzt? Diese ist unproblematisch, und diese sollte die Frau anfassen lernen. Ihr Gehirn mußte wieder neu lernen, daß Reinheit nicht pauschal definierbar ist, sondern näheres Hinsehen erforderlich ist. Tapfer tastete sich die Frau an der fabrikneuen Klobrille entlang. Ähnlich ist es mit dem Umgang mit Ungeimpften: Deren Existenz gilt es zu akzeptieren. Den Wahn, sie seien "Gefährder", gilt es zu kurieren.

Die bereits beschlossene Impfpflicht für medizinisches Personal ist eine Wahnsinnstat für unsere Versorgung (viele Pflegekräfte kündigen ja zur Zeit) und muß sofort zurückgenommen werden. Ebenso verschwinden muß die Anfang 2020 von Herrn Spahn eingeführte Masern-Impfpflicht für Kinder.

Zu den Gründen gegen eine Corona-Impfpflicht vgl. auch diese zwei Artikel:

https://www.achgut.com/artikel/22_gruende_gegen_die_corona_impfpflicht

<https://www.tichyseinblick.de/meinungen/gruende-gegen-allgemeine-impfpflicht>

Einschub: 1999 und 2022 im Vergleich

Es fördert bedenkliche Parallelen zutage, die Entwicklung der vorigen SPD-geführten Regierung mit der jetzigen zu vergleichen. Die Schröder-Fischer-Regierung entstand 1998 vor allem dadurch, daß Kohl unerwünscht war und abgewählt werden sollte. Die Scholz-Habeck-Regierung entstand ähnlich dadurch, daß durch das massive Wegbrechen der CDU/CSU diese nicht mehr stärkste Fraktion wurde; während Merkel sowieso nicht mehr antrat, entledigte die Wählerschaft sich dadurch zahlreicher Minister wie z. B. Spahn, AKK, Scheuer. Während jedoch 1998 Rot-Grün eine Mehrheit hatte, langte es 2021 nicht mehr dazu, wobei die FDP einsprang. (Rot-grünes Gedankengut hat bekanntlich seit vielen Jahren keine Mehrheit mehr in der Gesellschaft aufgrund von Bevorzugung von Frauen und Minderheiten auch bei

geringerer Qualifikation, Umgestaltung der Sprache, Vorgehen gegen nicht-genehme Äußerungen usw.)

Nur wenige Monate im Amt, machte 1999 Rot-Grün den Schritt zu einer beispiellosen Aggression nach außen: Sie begann (mit Clinton, Blair usw.) den Kosovo-Krieg und ließ Bomben auf Serbien abwerfen. Dadurch kam es zu massiven Demonstrationen und den Ostermärschen von 1999. (Der Autor dieses Textes war dabei.) Parallel dazu betreibt die jetzige Ampelkoalition, gleich nach Antritt, eine Aggression nach innen: den Angriff auf die körperliche Unversehrtheit. Noch umfangreichere Demonstrationen sehen wir heute. Die Zustimmung der FDP bröckelt bereits, so daß die Impfpflicht zu einem rot-grünen Projekt schrumpft. Besonders betrieben wird sie jedoch von SPD-Scholz und SPD-Lauterbach; letzterer ist der, der sicherlich Greta darum beneidet, die Urheberin des Spruchs zu sein "I want you to panic". (Greta ist vermutlich allen ein Begriff. Sie kommt aus dem gleichen Land wie der Möbelkonzern mit dem Werbespruch: Lebst du noch, oder impfst du schon?)

Zu Bismarcks Zeiten gab es ein "Gesetz gegen die gemeingefährlichen Bestrebungen der Sozialdemokratie". Heute sind wir weiter: Wir setzen uns argumentativ mit der SPD-Politik auseinander. Und das Volk geht wie 1999 auf die Straße (und wie 1989).

Die Impftoten und -schäden: Warum?

Warum die Akteure im Impfskandal handeln, wie sie es tun, dazu steht eine große Bandbreite an Erklärungen zur Verfügung. Die Hauptrolle spielt sicherlich Geld: Mit den Impfstoffen werden von der Pharmaindustrie Milliarden verdient. Zudem steht man als Held da, wenn man etwas gegen Covid-19 anbieten kann. Die Industrie hat wiederum Bezüge zur Politik, betreibt oft Lobbyismus und hilft – so jedenfalls eine allgemeine Beobachtung – der Gesetzgebung hier und da nach.

Mancherorts hört man auch von etwaigen weiteren Hintergründen. Wilde Theorien kursieren, z. B. Impfung soll Überbevölkerung reduzieren, Menschen würden absichtlich damit umgebracht, Unfruchtbarkeit solle erzeugt werden, usw. Derartiges wirkt doch zu abenteuerlich, um überzeugend zu klingen, und diejenigen, die solches behaupten, müßten Beweise oder Indizien vorlegen. Was nicht zutrifft, wird auch nicht rauskommen. Was aber zutrifft, von dem möchten wir alle, daß es rauskommt.

Bei der Entwicklung der Corona-Impfstoffe muß nicht unbedingt böse Absicht im Spiel sein. Eher war es Selbstüberschätzung angesichts der nicht risikolos lösbaren Aufgabe. Jedoch ist es verantwortungslos, sich nicht darum zu scheren, was aus den Impfungen wird.

Konsequenzen

Ab sofort müßte folgendes gelten.

- Die Impfstoffe müssen vom Markt genommen werden. (So auch Luc Montagnier.)
- Werbung für das Impfen hat zu unterbleiben. Daniel Matissek formuliert es so: "Es wird höchste Zeit, dass die lebensgefährdende und potentiell mörderische Massenimpfkampagne sofort gestoppt wird."

<https://ansage.org/immer-mehr-herzmuskelenzuendungen-die-impfung-als-zeitbombe/>

- Weitere Aufklärung der Zusammenhänge, Investigativjournalismus, Forschung.
- Es darf keine Anreize für das Impfen mehr geben. Das beinhaltet selbstverständlich, daß Ungeimpfte wieder gleiche Rechte wie Geimpfte erhalten. Denn alles andere ist eben Anreiz zur Impfung, damit Anreiz zum eventuellen Tod durch Impfung. Zumal das jetzige System sowieso Unrecht darstellt. Das Impfen muß wieder zu einer rein medizinischen Entscheidung werden. Es beruht dann auf der Entscheidung des einzelnen, ob er für sich persönlich die Krankheit (die er überhaupt erst einmal bekommen muß) oder die Impfung für gefährlicher hält. Alter, Gesundheitszustand und Gewicht (bzw. Übergewicht) spielen eine Rolle. Es ist das historische Versagen der Politiker, die Verteilung von Rechten an eine medizinische Behandlung zu knüpfen. Wobei historisches Versagen angesichts dieses Unrechts vermutlich noch zu milde ist; eher träfe es: das historische Verbrechen.

– Es muß staatsanwaltlich untersucht werden, ob jemand sich der gefährlichen Körperverletzung schuldig gemacht hat. Irgendwann heißt die Frage sicherlich wieder: Wer wußte wann was? Da werden sicherlich Erinnerungslücken auftauchen. Dann gilt es kritisch nachzuhaken, ob sie tatsächlich natürlicher Ursache, d. h. bidenartig, oder zweckgebunden, d. h. cum-ex-artig, sind.

– Impftote und -schäden einerseits, Covidtote und -schäden andererseits müssen in Bezug zueinander gesetzt werden. Dazu ist Messen mit gleichem Maßstab notwendig, nicht Herunterrechnen hier, Heraufrechnen dort. Nur mit objektivem Blick kann eine sinnvolle weitere Corona-Politik erfolgen. Das Prinzip der Eigenverantwortung muß wieder einkehren, d. h. daß jeder auf seine Gesundheit vor allem selbst achtet und nicht den anderen als Sündenbock fungieren läßt. Das schließt gegenseitige Rücksichtnahme im Alltag nicht aus. Genaueres kann hier nicht thematisiert werden.

Ein Notprogramm

Es ist die Aufgabe von Medien, Mißstände aufzudecken und über sie zu berichten. Zur Zeit jedoch gibt es Schwierigkeiten in der Berichterstattung vieler Medien. Es wird zu verfolgen sein, ob in den nächsten Tagen und Wochen das Thema die ihm gebührende Behandlung und Untersuchung erfährt.

Falls jedoch man als Warner in den Medien nicht durchkommt und nichts mehr hilft, um die dargelegten Erkenntnisse und Verdachtsmomente zu verbreiten, gilt es, Alternativen ins Auge zu fassen. So ist es ja möglich, per Rundmails und andere persönliche Kontakte Menschen zu informieren, insbesondere diejenigen, die einem lieb und teuer sind. Dazu rufe ich auf: Warnen Sie jeden, den Sie können. Aber auch das erreicht noch nicht jeden Bürger.

Im schlechtesten Fall kann man nur noch akzeptieren, was geschieht. Es gilt dann, dies als den Lauf der Welt zu begreifen. Genauer: der Natur, und zwar der Evolution. Diese beruht auf survival of the fittest. Der Mensch bekam ein Gehirn, um damit einen Evolutionsvorteil zu haben. Das menschliche Gehirn darf aber nicht überschätzt werden; eine große Rolle für das Handeln des Menschen spielen auch der Herdentrieb sowie Angst und Panik. Mutation führt zu Klügeren und Dümmeren, und es sind schon immer (im großen und ganzen) die Dümmeren manchmal weggestorben. Die Frage, ob man sich impfen läßt, ist sozusagen ein Intelligenztest ohne Ankündigung. Während es für sehr Alte und Schwache möglicherweise sinnvoll sein könnte (eine endgültige Entscheidung steht hier nicht an), trifft das für die allermeisten Menschen nicht zu. Es gilt, sich da selbst einzuordnen. Zudem haben die Mutigeren, die mal gegen den Strom schwimmen können, oft einen Vorteil gegenüber den Feigeren. Diese Gesetze der Evolution würden übrigens genauso gelten, wenn es umgekehrt wäre, d. h. wenn es für jeden klüger wäre, sich impfen zu lassen – dies ist jedoch nur ein hypothetischer Gedanke. Wer nicht hören will, muß eventuell fühlen. Zwar trifft das "nur" ein paar Prozent der Geimpften, aber auch dies ist schon viel, und man weiß vorher nicht, wen. Zudem gibt es einen Unterschied zur Krankheit: Diese tötet, wenn sie es tut, Menschen im Durchschnittsalter von 83 Jahren. Die Impfung dagegen tötet, wenn sie es tut, Menschen allen Alters. Die geäußerten Gedanken mögen zynisch wirken, aber so sind sie nicht gemeint, sondern als Hinweis auf allgemeine Zusammenhänge. Jedenfalls hat die Einsicht in den Lauf der Natur, der wir doch alle verbunden sein wollen, etwas Tröstliches.

Dr. Jan Henrik Holst ist Sprachwissenschaftler und vor allem durch Forschungen zu Sprachen in Asien, Europa und Nordamerika (eskimo-aleutische und Indianersprachen) in Erscheinung getreten.